

ZWISCHENRUF

Ganz neue Töne

Die Zeit der Grabenkämpfe ist vorbei. Eine Erkenntnis, die aus dem Munde Hans Stüwes erstaunlich klingt. In der Tat hat sich das Kreistags-Klima mit Landrat Manz verändert. „Flächendeckende Harmonie“ sah Eckard Gläsker. An den großen Finanzproblemen ändert das nichts. Um sie in den Griff zu bekommen, hilft nur Teamgeist – keine Profilierungssucht.

*thomas.hagen@
ihr-kommentar.de*

Frohe Kunde für die Kämmerer

2,7 Millionen Euro weniger Umlage an den Kreis

■ **Kreis Herford** (toha). Der aktuelle Haushalt des Kreises hat den Kreistag passiert (siehe obenstehenden Bericht). Mit ihm hat eine breite Mehrheit auf eine stärkere Belastung der neun Städte und Gemeinden verzichtet. Um einen Prozentpunkt – oder in Geld ausgedrückt 2,71 Millionen Euro – sinkt die Gesamtbelastung.

Möglich wird das durch den Verzicht des Landschaftsverbandes auf eine Umlageerhöhung und den Griff in die Kreiskasse. Konsens im Kreistag war, dass es keine weiteren Grausamkeiten in Richtung Kommunen mehr geben darf, wie es Hans Stüwe formulierte. Die Kommunen hatten Hilferufe an die Kreispolitik ausgesandt, die erhört wurden.

So kann Bünde knapp 485.000 Euro mehr verbrauchen, Enger muss 197.655 Euro weniger an den Kreis überweisen. Die Stadt Herford spart sogar 769.294

Euro und Hiddenhausen rund 200.000 Euro. Für Kirchlegern sind es 168.853 Euro, für Löhne 423.964, für Rödinghausen 133.159 Euro, für Spenge werden 148.675 Euro weniger fällig und Vlotho muss 195.506 Euro weniger an den Kreis überweisen. Insgesamt erhält der zur Finanzierung seiner hoheitlichen Aufgaben 112 Millionen Euro von den Städten und Gemeinden.

Das ist knapp die Hälfte des Gesamthaushaltes von 214 Millionen Euro. In der Haushaltsdiskussion sah einzig Eckard Gläsker von den Freien Wählern nicht alle Sparmöglichkeiten ausgelotet. Gläsker forderte schon jetzt die Ausgleichsrücklage vollständig einzubringen (2,026 Mio.), die Personalkosten um 1 Million Euro zu reduzieren. Im Zusammenhang mit der gleichbleibenden Landschaftsumlage errechnete Gläsker knapp 5 Millionen Euro.